

Erlaube mir, feins Mädchen



Zart

p

S I
S II

1. Er - lau-be mir, feins Mäd-chen, in den Gar - ten - zu - gehn, dass ich - mag dort
2. O Mäd-chen, o Mäd-chen, du - ein - sa - mes Kind, wer hat - den Ge-

A

1. Er - lau-be mir, feins Mäd-chen, in den Gar - ten - zu - gehn, dass ich - mag dort
2. O Mäd-chen, o Mäd-chen, du - ein - sa - mes Kind, wer hat - den Ge-

M

6

schau - en, wie die Ro - sen - so - schön. Er - lau - be, zu bre - chen, es
dan - ken - ins Herz dir - ge - zinnt, dass ich - be - gehn den Gar - ten, die

schau - en, wie die Ro - sen - so - schön. Er - lau - be, sie zu bre - chen, es
dan - ken - ins Herz dir - ge - zinnt, dass ich - soll den Gar - ten, die

Zeit, ih - re Schön-heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.
Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst - mei-nen Au - gen, das muss - ich ge - stehn.

ist die höchs-te Zeit, ih - re Schön-heit, ih - re Ju - gend hat mir mein Herz er - freut.
Ro - sen nicht sehn? Du ge - fällst - mei-nen Au - gen, das muss - ich ge - stehn.

Text und Melodie: August Kretschmer, 1840, und Friedrich Wilhelm Arnold, 1864 / Satz: Johannes Brahms (1833–1897)